



Prominentenstimmen

„Erlaubt ist, was (anderen) gefällt.“

„Ich schminke mich gerne für die Bühne. Im Privatleben nur wenig. Da ich hellblond bin, muß ich mich ganz blaß schminken, wenig Rouge, zart-gelblichen oder lila Puder. Aus-rasierte Augenbrauen machen das Gesicht zu maskenhaft. Junge Mädchen sollen so spät wie möglich mit dem Schminken beginnen.“

Alice Hechy

„Ich schminke mich nur beruflich. Im Privat-leben benutze ich nur eine weiße Crème-unterlage, gelblich-rosa Puder und Trocken-rouge. Abends Wimperntusche und zarte Schatten auf den Liddeckel. Das geht alles fix und ohne besondere Kunstkniffe.“

Lucie Englisch

„Die ganze Schminkerei, wo, wie und wann auch immer, ist mir derart zuwider, daß es mir unmöglich ist, dieser Abneigung in einiger-maßen parlamentarischen Formen Ausdruck zu verleihen.“

Maria Ney

„Das Schminken ist meine große Leiden-schaft, ein Studium ohne Ende. Meine erste Schminkkassette war eine Zigarrenschachtel. Täglich schminke ich mich mit gleich großem Interesse, aber — man muß es eben, auch wenn man auf den Zehenspitzen steht, in den — Finger-spitzen haben!“

Marianne Winkelstern

„Über meine persönlichen Schminkkniffe ist nicht viel zu sagen. Beim Schminken berück-sichtige ich die Farbe des Kleides. Zu einem roten Kleid werde ich mich selbstverständlich mit kräftigeren Farben schminken als zu einem zartgrünen. Die Gradstärke der Schminke muß jede Frau für sich allein herausfinden.“

Gerda Maurus

„Die beste Schminke ist Sonne und Luft!“

Toni van Eyck

„Intensiv betreibe ich nur das Abschminken, weil ich glaube, daß das Resultat einer regel-mäßigen Gesichtspflege jeder Frau besser steht als das kunstvollste und wissenschaftlichste Schminken.“

Trude von Molo

„Im Winter eine Handvoll Schnee, im Som-mer einige Stunden Sonne. Braun — wenn ich mich gesund fühle, Rosa — wenn ich verliebt bin, blaß — wenn ich glaube, daß mich Schwer-mut kleidet.“

Lil Dagover

„Was ich von angeklebten Augenbrauen halte? Wenn man nicht so lange hat wie ich, sehr viel!“

Camilla Horn

„Starke Schminke kleidet die Französin, aber nicht uns. Ich schminke mich je nach Kleid und Stimmung.“

Paula von Reznicek